

Auszug aus:

# TAGESSPIEGEL



## KRITISCH GESEHEN:

### Liebe aus zweiter Hand

„Liebe aus zweiter Hand“ ist eine Mini-Tragödie von geradezu klassischer Simplizität, so daß man darüber zur Tagesordnung übergehen könnte, wenn nicht ein paar Punkte der in Berlin spielenden Geschichte eine Eindringlichkeit verliehen hätte, die die meisten großen und kommerziell ausgerichteten Filme vermissen lassen,

Ein junges Ehepaar, noch nicht lange in der Stadt, sucht über eine Anzeige Kontakt zu einem zweiten solchen Paar. Die Frau des ersten Paares, die die Anzeige aufgegeben hat, verliebt sich in den Mann des zweiten. Es ist vor allem ihretwegen, sie heißt im Film Manuela, daß das Melodram über seinen bescheidenen Ursprung hinauswächst. Ihre Unsicherheit, ihre verschämte Verliebtheit, ihr Unvermögen, das, was sie fühlt und sich erhofft auch zu artikulieren, geben dieser Produktion Wahrhaftigkeit und mobilisiert Sympathie.

Der Tagesspiegel, Berlin      Michael Stone